

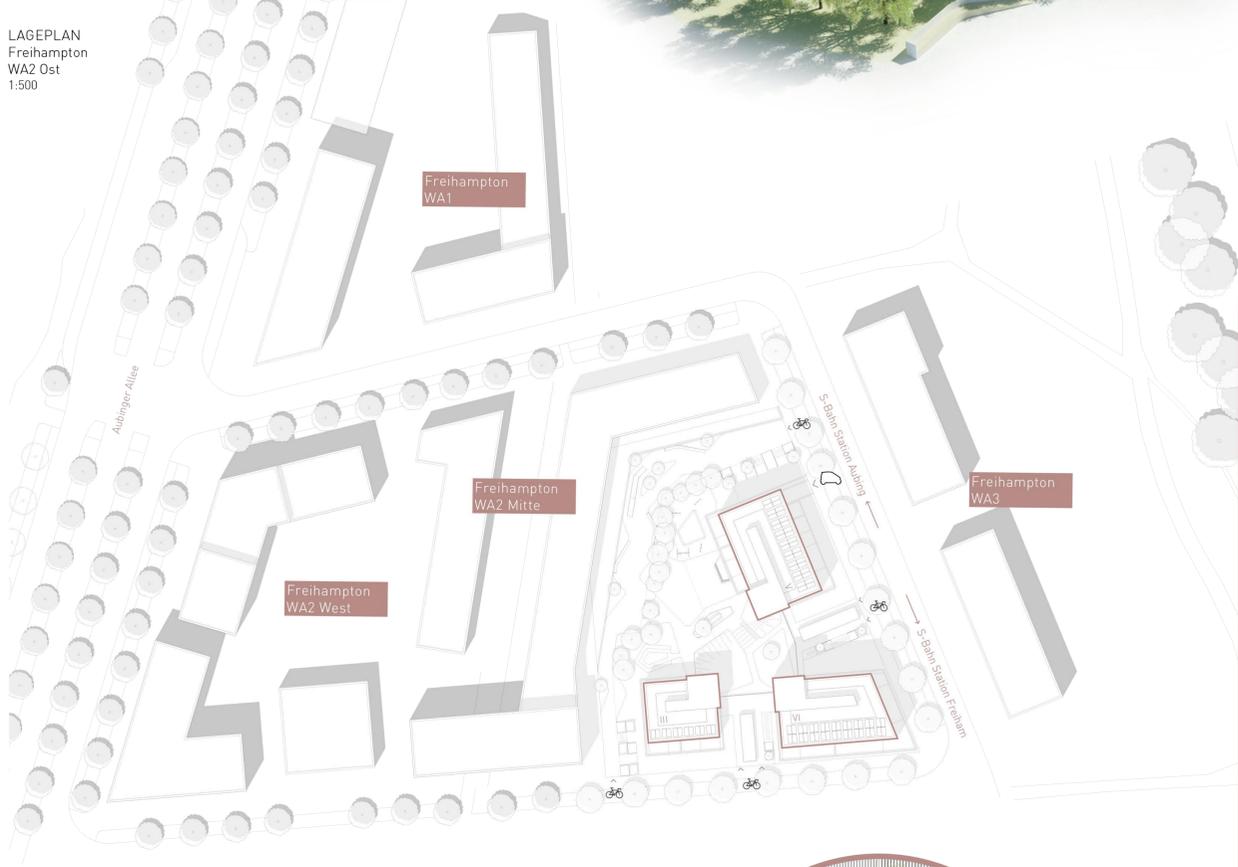
VORHANG AUF!

Wie die Idee vom »atmenden Haus« ist auch »Vorhang auf« als Reflexion über das organisch-gemeinschaftliche Wohnen zu verstehen. Die zentralen drei Gemeinschaftsräume symbolisieren mit ihren »Fassadenverhängen« die liebenden Bewegungen einer neu entstehenden, und doch sich stets wandelnden Wohn- und Stadtgemeinschaft. Vorhänge werden von Bewohnern, genauso aber auch durch die Interaktion mit der Außenwelt – vom »Wind der Umgebung« – immer wieder neu in Bewegung versetzt.

Das verbindende Fundament dieser optischen Leichtigkeit bildet der multifunktionale, gemeinschaftliche Tiefhof, der das gesamte Ensemble und die Idee des kooperativen Wohnens zentral zusammenführt.



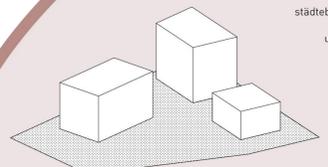
LAGEPLAN
Freihampton
WA2 Ost
1:500



ARCHITEKTONISCHES KONZEPT

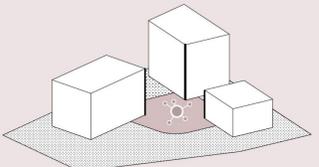
AUSGANGSSITUATION

Drei unterschiedlich große Baukörper bilden ein städtebauliches Ensemble, das in Kombination mit der umliegenden Bebauung ein klares Innen und Außen formuliert.



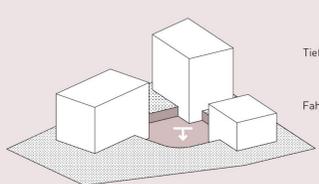
INTERAKTION DER GEBÄUDE

Die jeweils zur Mitte gerichteten Gebäudekanten suggerieren die architektonische Kommunikation, die mit einer verbindenden, horizontalen Fläche unterstrichen wird.



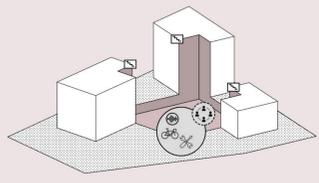
3D- ZONIERUNG

Für eine funktionale Diversifizierung sorgt das Tiefziehen des Geländes. Der so entstehende Tiefhof bietet Raum für gemeinschaftliche Nutzungen wie Werkstätten, Fahrradräume, Lärmraum etc.



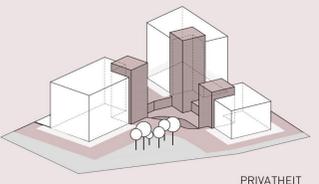
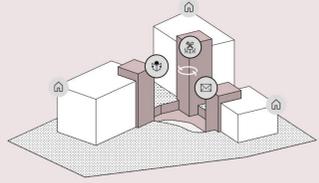
3D- ZONIERUNG +

Die Anbindung der Wohngebäude an den Gemeinschaftsraum erfolgt über die zum Tiefhof orientierten Gebäudeecken, welche sich nach innen stützen und Platz für Erschließung und weitere Gemeinschaftsräume bieten.



PROGRAMMIERUNG

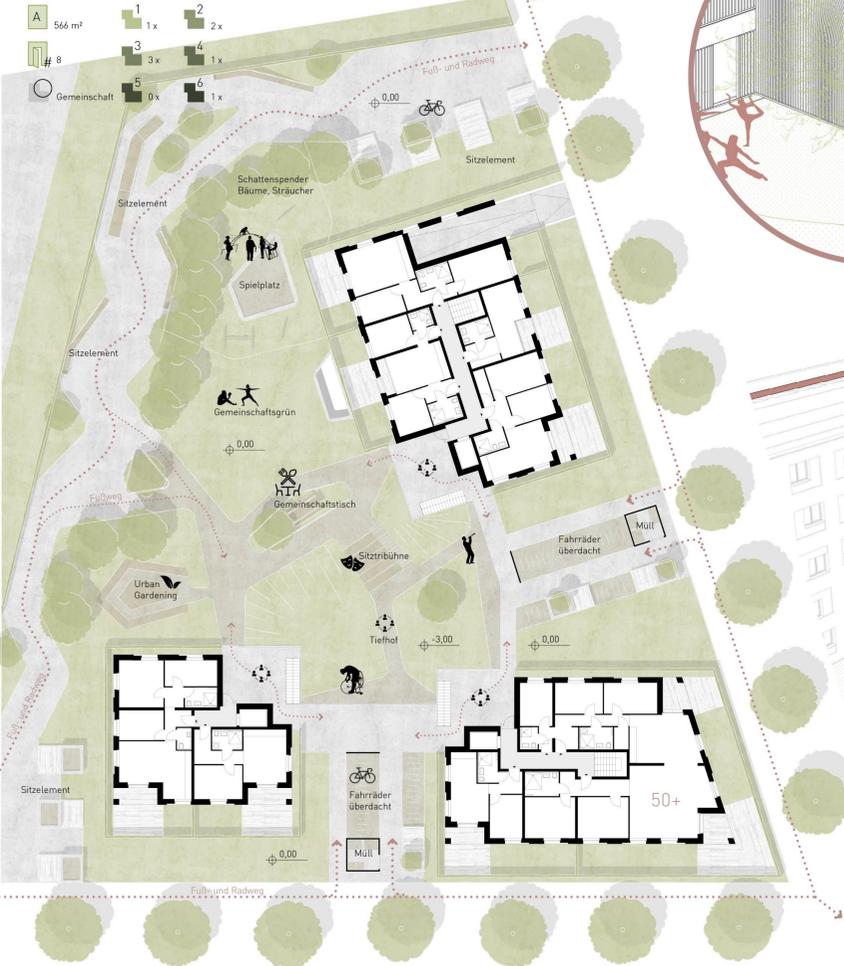
In den Gemeinschaftstürmen an den Ecken der Wohnhäuser werden unterschiedlichste Funktionen angeboten. Wichtig dabei ist, dass nicht jede Funktion in jedem Turm auftritt, um den sozialen Austausch zwischen den Bewohnern zu fördern.



PRIVATHEIT

- Privatgärten
- öffentlich
- halb-öffentliche Grünfläche
- halb-öffentlich befestigt

GRUNDRISS EG + FREIRAUMPLAN
1:200



ERSCHLIESSUNGS- UND NACHBARSCHAFTSKONZEPT



ANSICHT OST
1:200



ANSICHT SÜD
1:200



ANSICHT WEST
1:200

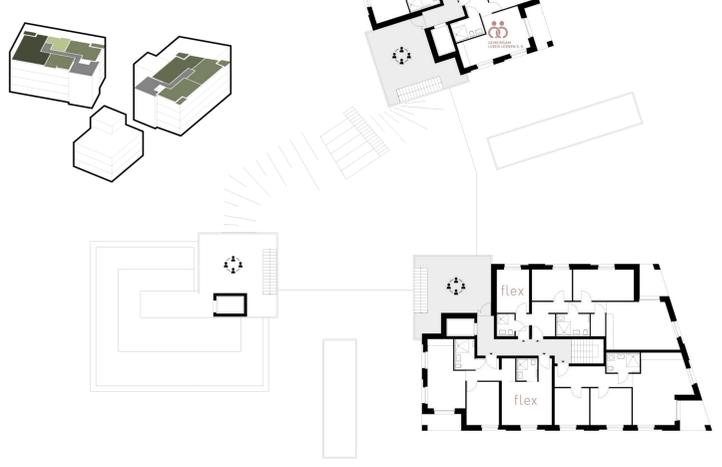


ANSICHT NORD
1:200



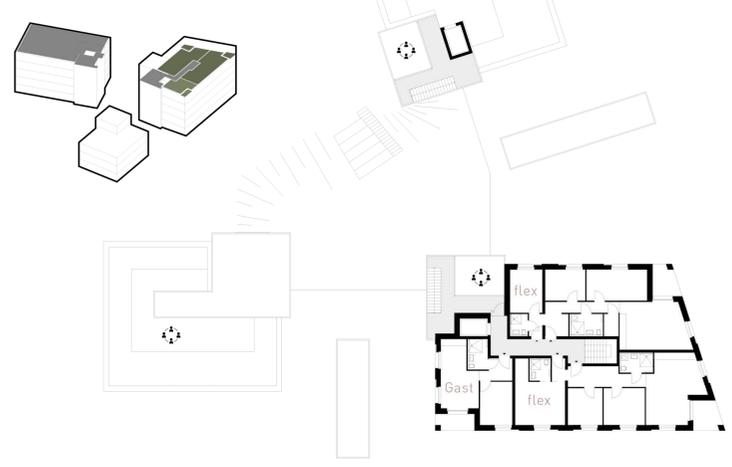
GRUNDRISS OG 4 1:200

A 459 m² 1 1x 2 1x
7 3 3x 4 1x
Gemeinschaft 5 1x 6 0x



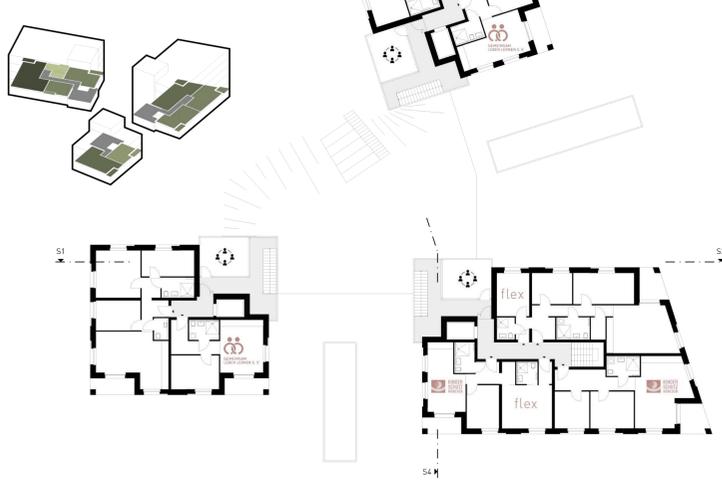
GRUNDRISS OG 5 1:200

A 226 m² 1 0x 2 1x
3 3 0x 4 2x
Gemeinschaft 5 0x 6 0x



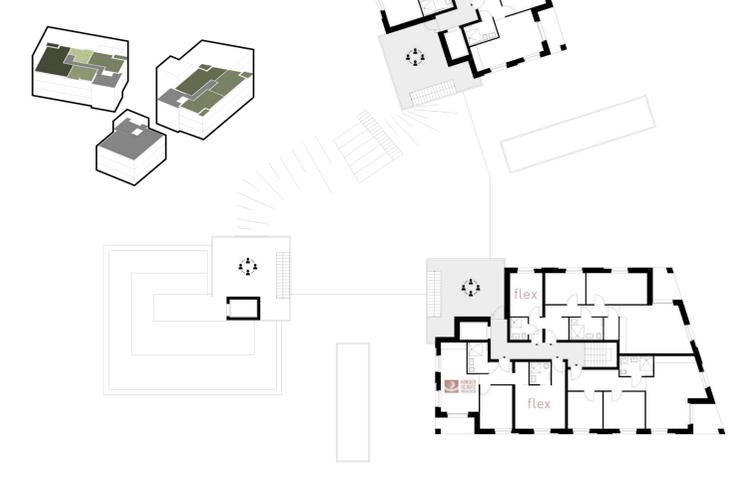
GRUNDRISS OG 1=OG2 1:200

A 588 m² 1 1x 2 2x
9 3 3x 4 2x
Gemeinschaft 5 1x 6 0x



GRUNDRISS OG 3 1:200

A 588 m² 1 1x 2 1x
7 3 3x 4 1x
Gemeinschaft 5 1x 6 0x



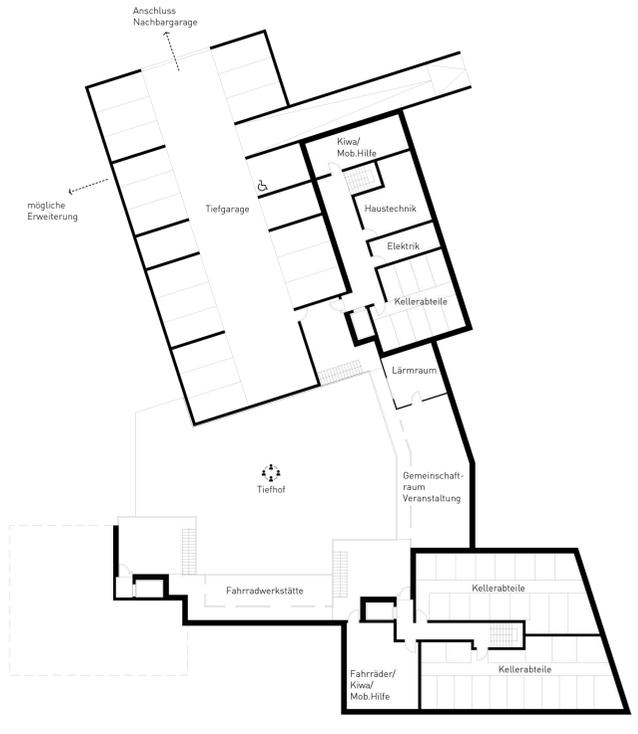
SCHNITTANSICHT 1:50
Fassadenkonstruktion



- KONSTRUKTION**
- AUSSENWÄNDE: Holz-Riegel
 - SCHOTTENWÄNDE, DECKEN: Holz Massiv
 - TREPPENHAUSKERNE, TÜRME: Stahlbeton
- DECKENAUFBAU 0,36 m**
- 0,015 Fußbodenbelag
 - 0,07 Estrich
 - 0,03 Trittschalldämmung
 - 0,045 Schüttung
 - 0,2 CLT-Massivholzdecke
- WANDAUFBAU 0,5 m**
- 0,02 horiz. Sichtschalung
 - 0,04 Hinterlüftung (Lattung)
 - 0,04 Holzfaserplatte
 - 0,335 Holzrahmenelement gedämmt
 - 0,015 OSB-Beplankung
 - 0,025 Federschiene
 - 0,025 2x GK

GRUNDRISS UG 1:200

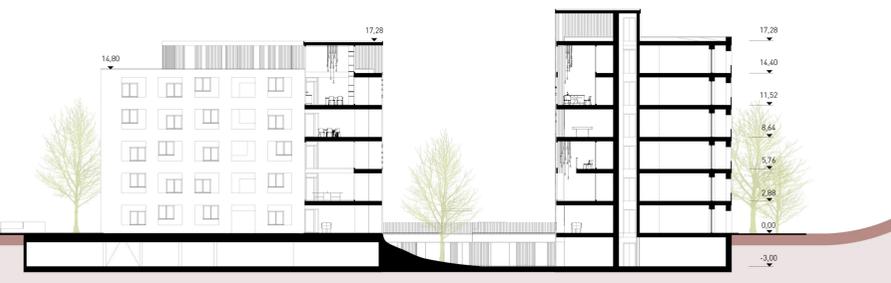
A Gemeinschaft
P # 21 P # 1



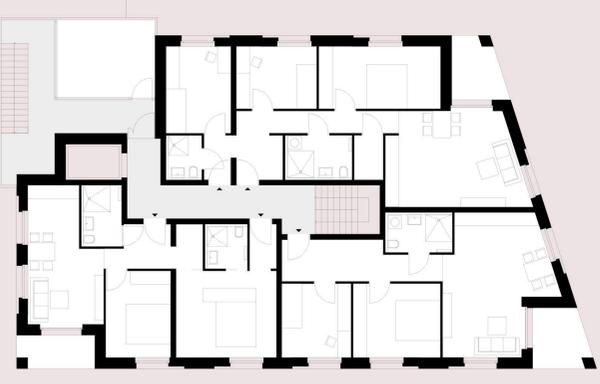
S1-S2 1:200



S3-S4 1:200



GRUNDRISS 1:100
Möblierung



FLEXIBILITÄTSBAUSTEINE
Die atmende Wohnung

